

# Von Bergsee zu Bergsee

Wanderführer zu den schönsten Lungauer Bergseen



SalzburgerLand  
Ein Kleines Paradies

[www.lungau.at](http://www.lungau.at)

Endlich.  
Lungau.



# Inhalt

Wichtige Hinweise .....	3
Willkommen in der Ferienregion Lungau .....	4
Prebersee im Prebergebiet bei Tamsweg .....	6
Piendlsee im Göriachtal .....	7
Schwarzseen im Murtal .....	8
Zaunersee, Ilgsee im Naturpark Riedingtal .....	9
Lignitzsee im Lignitztal .....	10
Oberhüttensee im Weißpriachtal .....	11
Blauseen im Twenger Lantschfeld .....	12
Laußnitzsee in den Nockbergen .....	13
Twengeralm-See im Taurachtal .....	14
Landschitzseen im Lessachtal .....	15
Esserseen, Zaunersee im Naturpark Riedingtal .....	16
Riedingsee im Naturpark Riedingtal .....	17
Zwerfenbergsee, Angersee im Lessachtal .....	18
Wirpitschsee, Tiefenbachsee im Weißpriachtal .....	19
Giglachsee im Weißpriachtal .....	20
Rotgüldensee im Murtal .....	21
Grünwaldsee am Obertauern .....	22
Landawierseen im Göriachtal .....	23
Anderlsee im Bundschuhtal .....	24
Rosaninee in Schönfeld .....	25
Schlierersee im Naturpark Riedingtal .....	26
Trogalmsee am Großbeck .....	27

# Wichtige Hinweise

## Wanderausrüstung

- festes Schuhwerk
- Regenschutz
- ausreichend warme Kleidung
- ausreichend Nahrung und Getränke
- Wanderkarte

## Informieren Sie sich vor jeder Wanderung

- über die genauen Wettervorhersagen
- über die genauen Abfahrtszeiten der Tälerbusse
- über die Öffnungszeiten der Hütten

## Informieren Sie Ihren Gastgeber über Ihr Wandervorhaben!

## Empfehlungen

- Halten Sie Berge und Natur sauber, bringen Sie Ihre Abfälle wieder mit ins Tal.
- Beachten Sie den unbedingten Schutz aller Pflanzen und Tiere in Naturschutzgebieten.
- Ein Handy ist keine Lebensversicherung, bietet aber im Notfall gute Dienste an.

## Wichtige Nummern

Bergrettung:	140
Offizieller Wetterdienst:	0900 91 15 66 00
ÖAV Alpine Auskunft:	+43 (0)512 58 78 28
Lawinenwarndienste Salzburg:	Tonband +43 (0)662 15 88

## Karten

Wanderkarten erhalten Sie in den örtlichen Tourismusverbänden.

# Herzlich Willkommen in

Wir laden Sie ein, die knapp 60 Lungauer Bergseen zu erforschen oder ganz einfach zu „sammeln“. Fast noch gänzlich unerforscht liegen die grün-blau-türkis schimmernden Seenaugen zwischen den Niederen Tauern und den Nockbergen. Eingebettet zwischen schroffen Felsen oder lieblich in sanften Almwiesen gelegen, warten sie schon darauf, von Ihnen entdeckt zu werden!

In dieser Broschüre finden Sie Beschreibungen zu einigen der wunderbaren Lungauer Seen. Die beschriebenen Wanderziele sind durchwegs auf markierten und instandgehaltenen Wegen gut zu erreichen. Wir weisen Sie darauf hin, dass diese Broschüre keine Wanderkarte ersetzt! Wir empfehlen Ihnen eine in den örtlichen Tourismusverbänden erhältliche Lungau-Wanderkarte.



# der Ferienregion Lungau



Benutzen Sie den Lungauer-Tälerbus! Der Tälerbus bringt Sie verlässlich zum Ausgangspunkt Ihrer Wanderung, ermöglicht Ihnen vom Halbtagesspaziergang bis zur Tauernüberquerung die vielfältigsten Wandermöglichkeiten und vor allem die interessanten Übergänge mit unterschiedlichem Ausgangs- und Zielpunkt. Er holt Sie nachmittags am Zielpunkt bei jedem Wetter ab und bringt Sie wieder zurück. So können Sie einerseits Ihre Routen freizügig wählen, da Sie vom Zwang entbunden sind, wieder zu Ihrem PKW zurückwandern zu müssen; andererseits werden die empfindlichen Alpentäler vom übermäßigen PKW-Verkehr entlastet und der Erholungswert bleibt erhalten – für Sie.

**Tälerbus.**  
LUNGAU MURAU

Genießen Sie die herrliche Bergwelt des Lungaus und lassen Sie sich von den wunderschönen Lungauer Bergseen verzaubern!

Wir wünschen Ihnen mit diesem Heft viel Spaß und Freude beim „Bergsee sammeln“.

# Prebersee

im Prebergebiet bei Tamsweg



## Die Route:

Der Prebersee, auf 1.514 m Seehöhe gelegen, ist ein wunderschöner Mooresee. Er ist am besten mit dem Tälerbus oder Auto erreichbar. Auf Grund der landschaftlichen Schönheit des Sees und seiner reizvollen Umgebung wurde der See dem „Landschaftsschutzgebiet Niedere Tauern“ zugeordnet. Erwähnenswert ist aus naturschutzfachlicher Sicht aber auch die hohe ökologische Wertigkeit dieses Mooreeses mit seinen angrenzenden Übergangs- und Niedermoorbereichen samt naturnahen Zu- und Abflüssen. Ein solches Ökosystem reagiert auf Umwelteinflüsse sehr sensibel und es gilt, dieses besonders zu schützen. Genießen Sie bei einem Rundgang diesen wunderbaren Mooresee, am Fuße des Prebers (2.740 m).

Jedes Jahr, am letzten Augustwochenende, findet am Prebersee das berühmte „Wasserscheiben-Schießen“ statt. Gezielt wird nicht auf die Scheibe selbst, sondern auf deren Spiegelbild bzw. einen fiktiven Punkt im Wasser. Vom Wasser wird das Geschöß nach bestimmten physikalischen Gesetzen dermaßen reflektiert, dass es tatsächlich die am Festland aufgestellte Scheibe trifft. Geschichtlich erwähnt und dokumentiert wurde das Preberschießen erstmals im Jahr 1834.

**Einkehrmöglichkeit:** Ludlalm

**Gehzeit:** Rundweg ca. 30 Min.

**Tälerbus:** Tamsweg - Prebersee

# Piendlsee

im Göriachtal



## Die Route:

Das Göriachtal, ein wunderschönes Talbecken, lädt zu zahlreichen Seewanderungen ein. Ungefähr 2 km nach den letzten Bauernhäusern befindet sich ein Parkplatz. Dieser ist Ausgangspunkt der Wanderung. Nach dem Überstieg des Zaunes durchwandert man einen mystischen Märchenwald bis man schließlich zu einem wilden Bach gelangt. Ab jetzt geht es steil bergauf (es gibt kein Flachstück um sich etwas erholen zu können). Nach ca. 2 Stunden erreicht man die Obere Piendlsee-Hütte (1.910 m). Beim Brunnen vor der Hütte plätschert herrliches Gebirgsquellwasser. Der Piendlsee (2.070 m) liegt romantisch verschlafen in einer tiefen Mulde. Bei klarem Sonnenschein spiegelt sich der Kletterberg Kasereck (2.740 m) im See. Ein imposantes Naturerlebnis. Der Abstieg erfolgt auf dem gleichen Weg.

<b>Höhenunterschied:</b>	ca. 750 m
<b>Gehzeit:</b>	insgesamt ca. 4 1/2 Std.
<b>Tälerbus:</b>	Mariapfarr – Göriach – Hüttendorf
<b>Hinweis:</b>	keine Wegmarkierung

# Schwarzseen

im Murtal/Nationalpark Hohe Tauern



## Die Route:

Mit dem PKW oder Tälerbus geht es ins hintere Murtal. Unmittelbar nach der Arsenhütte gelangt man auf der schmalen Asphaltstraße, vorbei an einem Stausee, zum Muritzen-Parkplatz. Auf der Schotterstraße ab dem Schranken, wandert man taleinwärts zur Sticklerhütte (1.752 m). Von dort auf dem flachen Wanderweg folgt man dem Flusslauf bis zum Talschluss, den Mur-Quellen (1.900 m). Hier beginnt das Gelände zum Teil stark zu steigen, bis man zu einem Gerollfeld kommt (Wanderweg Nr. 711). Vorbei an einer „Biwak-Schachtel“ erreicht man kurz darauf die Schmalzscharte (2.444 m), das Wanderziel. Unter Ihnen der wunderschöne, tiefschwarze Untere Schwarzsee (2.221 m). Genießen Sie die umliegende Bergwelt - die Kaltwandspitze (2.822 m) oder den Weinschnabel (2.750 m). Dort können Sie den Oberen Schwarzsee (2.339 m) sehen. Von der Schmalzscharte weiter zu wandern wird nur geübten Wanderern und Bergsteigern empfohlen. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind dort unbedingt erforderlich!

<b>Höhenunterschied:</b>	ca. 850 m
<b>Gehzeit:</b>	insgesamt ca. 6 Std.
<b>Tälerbus:</b>	(Murr) – Arsenhütte – Sticklerhütte
<b>Einkehrmöglichkeit:</b>	Arsenhütte, Sticklerhütte



# Zaunersee, Ilgsee

im Naturpark Riedingtal



## Die Route:

Das Wanderziel liegt in Zederhaus im schönen Naturpark Riedingtal. Der Aufstieg führt zur Franz-Fischer-Hütte und zum Zaunersee bis 2.020 m. Von dort weiter am Steig Nr. 702 taleinwärts zum Ilgsee (2.099 m) und Hoislsee. Kurz darauf erreicht man den höchsten Punkt, unterhalb des Schierecks (2.260 m) wo der Steig Nr. 702 steil bergab – auf wunderbarem Almboden – hinab zum Haselloch (2.135 m) führt. Von dort genießt man eine herrliche Aussicht zum Tappenkarsee im benachbarten Pongau. Der weitere Abstieg führt über den Steig Nr. 722 links vom Haselloch abzweigend, über steiles Gelände hinab zur Königalm (1.690 m), wo sich eine Rast empfiehlt, ehe man talauswärts zum Schlierersee zurückwandert. Es besteht auch die Möglichkeit, die Rückfahrt ab der Königalm mit dem Talerbus anzutreten.

**Höhenunterschied:** ca. 740 m

**Gehzeit:** insgesamt ca. 5 Std.

**Talerbus:** (Zederhaus) – Schliereralm – Königalm

**Einkehrmöglichkeit:** Almgasthof Schliereralm, Franz-Fischer-Hütte, Almgasthof Königalm

# Lignitzsee

im Lignitztal



## Die Route:

Vom sonnenreichsten Ort Österreichs und Heilklimatischen-Kurort Mariapfarr aus (1.120 m) führt die Wanderung ins Lignitztal. Beim letzten Bauernhof, dem Kocher-Bauern (1.332 m) endet die Asphaltstraße, ca. 0,5 km taleinwärts befindet sich bei einem Schranken der Parkplatz. Zu Fuß marschiert man ca. 1 Stunde auf der flachen Schotterstraße bis zu den hinteren Hütten (1.540 m). Nach den Hütten steigt das Gelände etwas an, bevor man die Baumgrenze erreicht. Auf den wunderschönen Almböden entspringt kristallklares Quellwasser! Nach ca. 1 1/2 Stunden gelangt man zum Lignitz-See (1.965 m). Gönnen Sie sich hier eine Erfrischung! Eine interessante Bergkulisse begleitet Sie, wie etwa der Hundstein (2.615 m). Er soll früher einmal der höchste Berg gewesen sein. Ein fürchterlicher Bergsturz in der Hl. Nacht im Jahr 1768 löste damals viele Spekulationen vom Weltuntergang und dem jüngsten Tag aus. Auf dem gleichen Weg geht's wieder zurück zum Ausgangspunkt!

**Höhenunterschied:** ca. 630 m

**Gehzeit:** vom Kocher-Bauern insgesamt ca. 3 1/2 Std.

**Tälerbus:** Mariapfarr – Grabendorf – Lignitzalm

# Oberhüttensee

im Weißpriachtal



## Die Route:

Ausgangspunkt ist das Hintere Weißpriachtal. Bei der Wegteilung des Znachtales und Lantschfeldtales befindet sich ein öffentlicher Parkplatz. Zu Fuß oder mit dem Tälerbus erreicht man von hier die Granglerhütte. Von dort schlängelt sich ein Forstweg in Serpentinaen (rechts nach der Hütte) durch den Wald taleinwärts. Nach den letzten Almhütten beginnt der Steig Nr. 770. Vor mehr als 160 Jahren erfroren hier zwei Frauen nach einer tagelangen Wallfahrt im Schneesturm. Ein Marterl erinnert noch an dieses Unglück. Nach einem kurzen Aufstieg erreicht man den Oberhüttensattel (1.866 m). Zu Füßen liegt der Oberhüttensee. Die bewirtschaftete Oberhütte (Schutzhütte) lädt ein zu einer wohlverdienten Rast. Der Abstieg erfolgt über denselben Weg wieder zum Parkplatz. Diese Wanderung erfüllt die Herzen der Naturfreunde! Viele Sagen und geschichtliche Ereignisse fanden in diesem Tal statt und sind bis heute in Erinnerung geblieben. Diese Wanderung kann auch von Obertauern begonnen werden!

**Höhenunterschied:** ca. 600 m

**Gehzeit:** insgesamt ca. 5 Std.

**Tälerbus:** (Tamsweg) – Mariapfarr – Weißpriach –  
Abzw. Znach – Granglerhütte

**Einkehrmöglichkeit:** Oberhütte, Granglerhütte, Dicklerhütte

# Blauseen

im Twenger Lantschfeld



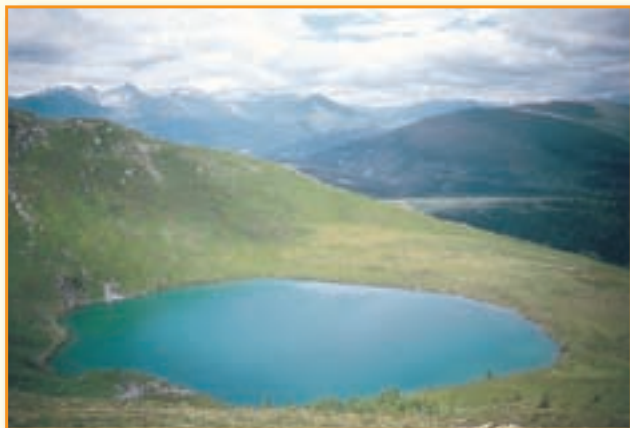
## Die Route:

Nach der Ortschaft Tweng, vor der Steigung zum Radstädter Tauernpass, führt der Weg links über den Taurachbach (Weg Nr. 744). Vorerst am Talboden, am Bach entlang, kommt man auf der Schotterstraße zum Hüttendorf und einer Kapelle auf ca. 1.660 m. Ab hier beginnt der Weg zu steigen und man erreicht das Windsfeld (2.117 m). Dort verlässt man den Steig und marschiert rechts querfeldein (keine Markierung) zu den Blauseen (2.015 m). Oberhalb der Seen empfiehlt sich eine kurze Pause, bevor man zu den Seen absteigt. Die Wanderung führt weiter zum Windsfeld und zur Taferl-Scharte (2.236 m). Dort beginnt der Abstieg in den Großkessel ins Riedingtal. Bei der Mautstelle des Riedingtales lässt man sich am besten abholen oder man geht denselben Weg wieder zurück zum Ausgangspunkt.

- Höhenunterschied:** ca. 1.000 m  
**Gehzeit:** Anstieg bis Windsfeld ca. 2 ½ Std.  
dann bis Taferl-Scharte ca. 1 Std.  
Abstieg ca. 2 ½ Std.  
**Tälerbus:** Tweng – Lantschfeld – Angerboden  
**Einkehrmöglichkeit:** Müllnerbauer-Hütte

# Laußnitzsee

in den Nockbergen



## Die Route:

Von St. Margarethen aus über den „Bettlmandl-Tauern“ (Pichlern) erreicht man die Ortschaft Bundschuh. Ca. 400 m nach der Ortstafel befindet sich auf der rechten Straßenseite ein Parkplatz. Dort parkt man das Auto. Auf einem Fuhrweg geht es in Bachnähe in Richtung Bonnerhütte. Nach ca. 1 Stunde teilen sich die Wege. Man wählt den linken und marschiert auf einem grasbewachsenen Weg in der Nähe des Baches (Blareit-Bach) über eine Moorlandschaft bis zu einer Brücke. Auf dem dortigen Almweg wieder links abzweigend gelangt man zur neu erbauten Laußnitzer-Hütte in 1.835 m Seehöhe. Oberhalb der Hütte führt der Steig bis zum Laußnitzsee (ca. 1/2 Stunde) in 2.000 m Seehöhe. Der See wird von einer unterirdischen Quelle gespeist. Wer Lust und Kraft hat, steigt über den Bergrücken zur Schwarzwand auf (2.214 m). Der Abstieg erfolgt auf demselben Weg, oder Sie wandern über die Bruggerhütte, und den Morawitzerhütten ins Tal zum Parkplatz zurück.

**Höhenunterschied:** ca. 510 m (bis Laußnitzerhütte)

**Gehzeit:** bis Laußnitzerhütte ca. 2 Std.

**Gehzeit Rundweg:** ca. 5 – 6 Std.

**Tälerbus:** Tamsweg – Madling – Thomatal – Gruben  
St. Margarethen – Bundschuh – Schönfeld

**Einkehrmöglichkeit:** Bonnerhütte, Laußnitzerhütte

# Twengeralm-See

im Taurachtal



## Die Route:

Die alte Römerstraße führt in Richtung Obertauern. Beim Jugendheim Schaidberg in 1.703 m Seehöhe geht es rechts talauswärts in Richtung Ernsthütte (1.869 m). Auf dem Wanderweg Nr. 762 gelangen Sie bald in eine Höhe von 2.110 m. Lassen Sie sich von dem wunderschön gelegenen Twengeralm-See überraschen. Der Sage nach, besteht mit dem auf der gegenüberliegenden Talseite befindlichen Schönalm-See, eine unterirdische Verbindung. Sie können wieder zum Schaidberg zurückgehen oder ins Weißpriachtal über den Schönalmsee und den Wirpitschsee zur Granglerhütte absteigen. Wer trittsicher und schwindelfrei ist, schafft vom Twengeralm-See aus auch das Große Gurpitscheck (2.526 m). Diese Wanderung ist genau das richtige für „Landschafts-genießer“.

## Höhenunterschied bis

**zum See:** ca. 400 m

## Gehzeit bis

**zum See:** ca. 2 Std.

## Tälerbus:

Tamsweg – Mauterndorf – Radstadt und Ulnhütte – Weißpriach – Mariapfarr – Tamsweg

**Einkehrmöglichkeit:** Tonimörthütte, Granglerhütte, Diktlerhütte (alle im Weißpriachtal)

# Landschitzseen

im Lessachtal



## Die Route:

Einige Kilometer nach der Ortschaft Lessach, erreichen Sie auf einer Mautstraße, die Laßhofer-Hütte am Ende des Tales. Vom dortigen Parkplatz wandert man vorerst auf einer Schotterstraße taleinwärts. Nach einigen Minuten führt rechts ein Steg über den Bach. Sie befinden sich auf dem Weg Nr. 784. Durch einen finsternen Hochwald etwas steil ansteigend, kommt man an der Unteren und der Oberen Bacher-Alm vorbei. Weiter geht's dem Steig entlang zu einem tosendem Wasserfall, stetig bergauf zum ersten See, dem Unteren Landschitzsee in 1.778 m Seehöhe. Wer höher hinaufsteigen will, überquert den Seeauslauf auf einem Steg und wandert noch ca.  $\frac{3}{4}$  Stunde zum Mittleren Landschitzsee (1.937 m Seehöhe). Von dort kann man nochmals weiterwandern zum Oberen Landschitzsee (ca. 2.090 m). Der Abstieg erfolgt auf dem selben Weg.

## Höhenunterschied bis

zum unteren See: ca. 510 m

## Gehzeit bis

zum unteren See: ca. 2 Std.

**Tälerbus:** Tamsweg – Lessach – Laßhoferalm  
(gegen Voranmeldung)

**Einkehrmöglichkeit:** Laßhoferalm, Lenznhütte

# Esser-Seen, Zaunersee

im Naturpark Riedingtal



## Die Route:

Beginn der Wanderung ist der Naturpark Riedingtal in Zederhaus. Vom Parkplatz „Hundsbühel“ zweigt nach rechts der Steig Nr. 743 zur Jakoberhütte in 1.846 m Seehöhe ab. Von hier geht's weiter auf dem Steig Nr. 702 durch ein dichtes Latschenfeld bergaufwärts in Richtung Mosermandl (2.680 m). Am Fuße des Berges auf dem Steig entlang, gelangt man direkt zum Essersee in 2.088 m Seehöhe, dem höchsten Punkt der Seenwanderung. Von dort steigt man ab zur Franz-Fischer-Hütte – 2020 m Seehöhe (Schutzhütte). Auf dem vor der Hütte führenden Karrenweg, am Zaunersee vorbei, gelangt man zur oberen Esslalm. Weiter bergabwärts zur unteren Esslalm - von wo man wieder auf ebenen Almboden, schön zum Ausgangspunkt der Wanderung, zur Schliereralm gelangt.

<b>Höhenunterschied:</b>	ca. 600 m
<b>Gehzeit:</b>	ca. 4 1/2 Std.
<b>Tälerbus:</b>	(Zederhaus) – Schliereralm – Königalm
<b>Einkehrmöglichkeit:</b>	Franz-Fischer-Hütte, Schliereralm, Jakober-Hütte



# Riedingsee

im Naturpark Riedingtal



## Die Route:

Mit dem Auto oder Postbus gelangt man bis zur Schliereralm in 1.495 m Seehöhe (Mautstraße). Von dort wandert man am See entlang auf dem Wandersteig Nr. 742, neben dem Bachufer bis zur Königalm (ca. 1650 m Seehöhe). In dem verkehrsberuhigten Naturpark Riedingtal hat man in den Monaten Juli und August die Möglichkeit, ab der Schliereralm bis zur Königalm den Talerbus zu benutzen. Vom Almgasthof Königalm geht es taleinwärts bis zur bewirtschafteten Zauneralm. Unmittelbar nach der Hütte links, führt der Steig Nr. 711 etwas steil ansteigend bis zur Boarn-Lacke (2.214 m) und weiter zur Riedingscharte (2.275 m). Dort angelangt, ca. 100 Höhenmeter unterhalb, liegt der Riedingsee in einem ruhigen Bergkessel. Der Ausblick auf das mächtige Bergmassiv, das Wei-Beck, 2.711 m hoch, ist von dieser Stelle aus besonders eindrucksvoll. Von der Riedingscharte hat man auch die Möglichkeit auf den Steig Nr. 740 ins Murtal zur Sticklerhütte (1.752 m) abzustiegen.

## Höhenunterschied bis

**Riedingscharte:** ca. 780 m

## Gehzeit Schliereralm

**bis Riedingscharte:** ca. 3 1/2 Std.

**Tälerbus:** (Zederhaus) – Schliereralm – Königalm

**Einkehrmöglichkeit:** Schliereralm, Königalm, Zauneralm

# Zwerfenbergsee, Angersee

im Lessachtal



## Die Route:

Die schmale Tallandschaft am Ende des Lessachtals erreichen Sie am besten mit dem Talerbus oder mit dem eigenen Auto (Mautgebühr). Ab der Laßhofer-Hütte im hintersten Lessacher Winkel, geht's weiter auf dem ebenen Weg in Richtung Untere Gamsenhütte. Nach der Hütte überquert man den Bach und steigt rechts durch das Gebüsch zur Oberen Gamsenhütte (Ruine, 1.900 m) auf. Der Weg ins ansteigende Kar führt vorbei an vielen Wasserfällen bis der Zwerfenbergsee, auf 2.024 m, erreicht wird. Nach Lust und Laune, kann man weiterwandern bis zum Waldhorn-Törl (2.283 m). Von dort genießt man den wunderschönen Anblick auf die Kapuziner-Bergseen. Beim Rückweg empfiehlt sich ein Abstecher zum Angersee (2.100 m).

**Höhenunterschied:** ca. 760 bis 1.020 m

**Gehzeit:** ca. 5 bis 7 Std.

**Tälerbus:** Tamsweg – Lessach – Laßhoferalm  
(gegen Voranmeldung)

**Einkehrmöglichkeit:** Laßhoferalm, Lenzalm

# Wirpitschsee, Tiefenbachsee

im Weißpriachtal



## Die Route:

Ausgangspunkt der Seenwanderung ist der Parkplatz Abzweigung Znachtal (mit dem eigenen Auto oder Talerbus) im hinteren Weißpriachtal. Die Wanderung führt auf dem flachen Schotterweg bis zur Granglerhütte (auch mit dem Talerbus möglich). Hinter der Hütte links, vorbei am tosenden Wasserfall, überquert man die Longa. Auf dem alten Almweg, etwas steil ansteigend, wandert man durch einen dichten Wald zur bewirtschafteten Tonimörtelhütte und zum Wirpitschsee (ca. 1.700 m). Der Aufstieg zum ersten Ziel, dem Tiefenbach-See (1.846 m), erfolgt über die Raderhütte. Nach einer Rast geht es zurück zum Wirpitschsee und von dort aufsteigend zum Schönalmsee (1.900 m). Der Abstieg erfolgt auf dem selben Weg.

**Höhenunterschied:** ca. 750 m

**Gehzeit:** ca. 4 1/2 Std.

**Talerbus:** (Tamsweg) – Mariapfarr – Weißpriach –  
Abzw. Znachtal – Granglerhütte

**Einkehrmöglichkeit:** Tonimörtelhütte, Granglerhütte, Dicklerhütte

# Giglachsee

im Weißpriachtal



## Die Route:

Ausgangspunkt ist das hintere Weißpriachtal (Parkplatz). Bei der Wegteilung auf 1.276 m, geht es in Richtung Znachtal, bis zur Oberen Grei-meisterhütte (1.620 m). Von dort geht es links bergauf, durch ein Hochtal vorbei an der Moser-Hütte zum Schatzbühel (1.919 m). Das Gelände beginnt zu steigen, und man befindet sich schon bald am Znach-Sattel (2.059 m) und dem Giglachsee (1.921 m). Die Giglachsee-Hütte (Schutz-hütte) ist bewirtschaftet. Sie können noch zur Akar-Scharte (2.315 m) aufsteigen und über den Oberhüttensee und das Lantschfeld zum Parkplatz absteigen (siehe Tour Oberhüttensee). Beim Abstieg durch das Znachtal, begleiten Sie die sagenbehafteten Berge Teufelskirchen (2.131 m) und der Schusterstuhl (2.413 m), zurück ins Weißpriachtal.

- Höhenunterschied:** bis Znachsattel ca. 800 m  
**Gehzeit:** bis Giglachsee und zurück: 5 bis 5 1/2 Std.  
**Tälerbus:** (Tamsweg) – Mariapfarr – Weißpriach – Abzw. Znachtal  
**Einkehrmöglichkeit:** Giglachsee-Hütte, Dicklerhütte

# Rotgüldensee

im Murtal/Nationalpark Hohe Tauern



## Die Route:

Am Parkplatz bei der Arsenhütte in Hintermuhr beginnt die Wanderung. Entlang des naturkundlichen Lehrpfades gelangen Sie nach ca. 1 Stunde zur Rotgüldensee-Hütte und zum Unteren Rotgüldensee (1.720 m). Am Seeufer entlang marschiert man zum Wasserfall. Vor sich sieht man den höchsten Lungauer Berg, den Großen Hafner (3.076 m). Steil ansteigend und über viele Steine erreicht man schließlich den Oberen Rotgüldensee (1.996 m). Gönnen Sie sich nach der Überquerung des Wasserlaufes ein erfrischendes Fußbad und genießen Sie die Aussicht auf das Petereck (2.890 m) und die Kölnbreinspitze (2.934 m).

**Höhenunterschied:** ca. 650 m

**Gehzeit:** ca. 4 – 4 1/2 Std.

**Tälerbus:** (Muhr) – Arsenhütte – Sticklerhütte

**Einkehrmöglichkeit:** Arsenhütte, Rotgüldensee-Hütte

# Grünwaldsee

am Obertauern



## Die Route:

Ausgangspunkt der Wanderung ist der Wintersportort Obertauern (1.740 m). Nördlich des Ortes liegt das Naturschutzgebiet Hundsfeld, welches man überquert und dann in Richtung Skipisten zur Hochalm wandert. In einer Höhe von 1.938 m ist man schon bald beim Grünwaldsee angelangt. Nach einer kurzen Rast kann man noch den Krummschnabelsee und den Hochsee in ca. 2.000 m Seehöhe erkunden. Von dort erfolgt der Abstieg Richtung Seekarhaus. Der Weg zurück nach Obertauern führt noch am Hundsfeldsee vorbei. Eine landschaftlich sehr beeindruckende Wanderung (Liftbetrieb Sommer)!

**Höhenunterschied:** ca. 250 m

**Gehzeit:** insgesamt ca. 3 Std.

**Tälerbus:** Tamsweg – Mauterndorf – Radstadt

**Einkehrmöglichkeit:** Hochalm, Kringsalm, Diktnalm

# Landawierseen

im Göriachtal



## Die Route:

Ausgangspunkt der Wanderung ist das Hintere Göriachtal (Parkplatz Hüttendorf/Tälerbus). Vorbei am Hüttendorf folgt man dem mäßig steigenden Weg Nr. 775 in das enger werdende Tal. Ein munterer Wasserfall unterbricht hier den sonst recht friedlichen Verlauf des Göriach-Baches. Auf einem ansteigenden Güterweg gelangt man nach einigen Kehren (auf der linken Seite des Baches) zum Talschluss, umgeben von einem eindrucksvollen Bergkranz. Rechts, ganz oben, steht das Gipfelkreuz des 2.863 m hohen Hochgolling, der nach links in einem Nordwestgrat zur Gollingscharte abfällt. Vorbei an den Zugriegelalmen erreicht man nach einem etwas steil ansteigenden Weg, die in Almmatten gebettete Landawierseehütte (Alpenvereinschutzhütte auf 1.985 m, Übernachtung möglich). Links an der Hütte vorbei geht's weiter bis zum Unteren Landawiersee (1.977 m) und Oberen Landawiersee (2.047 m). Der Abstieg erfolgt entweder über den Aufstiegsweg oder über den Tauernhöhenweg zur Keinprechthütte (Schladming).

<b>Höhenunterschied:</b>	ca. 563 m
<b>Gehzeit:</b>	ab Hüttendorf bis Landawierseehütte ca. 2 Std.
<b>Tälerbus:</b>	Mariapfarr – Göriach - Hüttendorf
<b>Einkehrmöglichkeit:</b>	Landawierseehütte, Hansalhütte (Hüttendorf)

# Anderlsee

im Bundschuhtal



## Die Route:

Von St. Margarethen über Pichlern (oder von Thomatal) aus, gelangen Sie auf eine kleine Anhöhe, den „Bettlmandl-Tauern“ (Fahrbahnkuppe). Dort rechts abzweigend, erreicht man nach einigen Kilometern die Ortschaft Bundschuh und gleich danach den altehrwürdigen Hochofen (Museum) in 1.330 m Seehöhe. Am dortigen Parkplatz geht es auf einer Schotterstraße, rechter Hand dem Bachlauf des Weißbaches, leicht ansteigend Richtung Talschluss. Nach ca.  $\frac{3}{4}$  Stunde erreicht man eine Bachsperre (Wehr) und eine Brücke. Diese wird überquert und man wandert linker Hand den Bachlauf bergwärts bis zu den Morawitzer-Hütten, Bruggerhütte und Otthütte. Links, im ansteigenden Gelände, kann man bereits den Steig bis zu einer Anhöhe erkennen. Dort angekommen, beginnt ein sehr sumpfiges Gelände. Bei genauerer Beobachtung findet man jedoch gleich den Steig zur Seenlandschaft. Der größte See liegt östlich in einem geschützten Talkessel (2.112 m). Man kommt auf dem selben Weg wieder zum Parkplatz zurück.

**Höhenunterschied:** ca. 800 m

**Gehzeit:** ca. 3  $\frac{1}{2}$  Std.

**Tälerbus:** Tamsweg – Madling – Thomatal – Gruben  
St. Margarethen – Bundschuh – Schönfeld



# Rosaninsee

in Schönfeld



## Die Route:

Über den „Bettlmandl-Tauern“ (bei Pichlern) geht es rechts Richtung Landschaftsschutzgebiet Bundschuhatal-Schönfeld. Zeugen der Bergbauzeit sind hier überall entlang des Weges zu finden, z.B. das Hochofen-Museum (Besichtigung möglich). Auf der neuen Straße kommt man an Almhütten vorbei in eine „Niedermoor-Landschaft“ bis zur Dr.-Josef-Mehrl-Hütte (1.730 m Seehöhe). Ab dem dortigen Parkplatz geht die Wanderung auf einer Schotterstraße bachaufwärts. Nach ca. 1/2 Stunde auf flachem Talboden, steigt das Gelände etwas an. Dabei zu beachten sind die umliegenden groben Steine, zum Teil aus Konglomerat. Nach einem Anstieg erreicht man den Rosaninsee, in 1.950 m. Nach einer kurzen Rast kann man noch den Großen Königstuhl (2.340 m) bezwingen. Hier treffen sich die Bundesländer Salzburg – Kärnten – Steiermark. Der herrliche Ausblick führt von der wunderschönen Nockalmstraße bis in die Gletscherregionen in westliche Richtung. Eine wahrhaftige Erlebniswanderung!

**Höhenunterschied:** ca. 300 bis 700 m

**Gehzeit:** Anstieg bis zum Gipfel ca. 2 – 2 1/2 Std.

Anstieg bis zum Rosaninsee ca. 1 3/4 Std.

**Tälerbus:** Tamsweg – Madling – Thomatal – Gruben

St. Margarethen – Bundschuh – Schönfeld

**Einkehrmöglichkeit:** Dr.-Josef-Mehrl-Hütte

# Schlierensee

im Naturpark Riedingtal



## Die Route:

Man beginnt die Wanderung im Zederhaustal. Nach ca. 7 km, im sehr engen Talbecken, lassen Sie direkt neben dem Tauerntunnel-Südportal Ihr Auto am Parkplatz (1.345 m) stehen. Auf der Schotterstraße führt der Weg leicht ansteigend taleinwärts, begleitet von schönen Wiesen und Weiden ins Vordere Riedingtal. Man folgt dem Wildbach, entlang durch den romantischen Agraben. Auf der linken Seite kann man das Naturdenkmal die Brünnwand-Quellen, die direkt aus dem Felsen austreten, bewundern (Aussichtsplattform Brünnwandquellen). Der Almweg führt nach kurzer Gehzeit zur Schliereralm (1.495 m) und zum gleichnamigen See, ein Gewässer zur Energie-Erzeugung. Wer Lust hat, macht einen Seerundgang (Themenweg Schlierensee) oder wandert auf einem wunderschönen und leicht begeharen Steig ins Hintere Riedingtal, an mehreren Almen vorbei, bis zum Almgasthof Königalm und weiter bis zur Örgenhasalm (1.710 m). Bei der Rückkehr können Sie noch die Zauneralm besuchen.

## Höhenunterschied bis

**zur Königalm:**

ca. 450 m

**Gehzeit:**

ca. 2 1/2 Std. bis zum Schlierensee

ca. 2 Std. von der Schliereralm zur Königalm

**Tälerbus:**

(Zederhaus) – Schliereralm – Königalm

**Einkehrmöglichkeit:**

Schliereralm, Gruberalm, Ilgalm, Königalm, Zauneralm, Örgenhasalm

# Trogalmsee

am Großbeck



## Die Route:

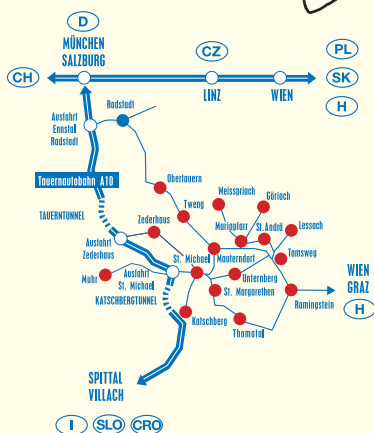
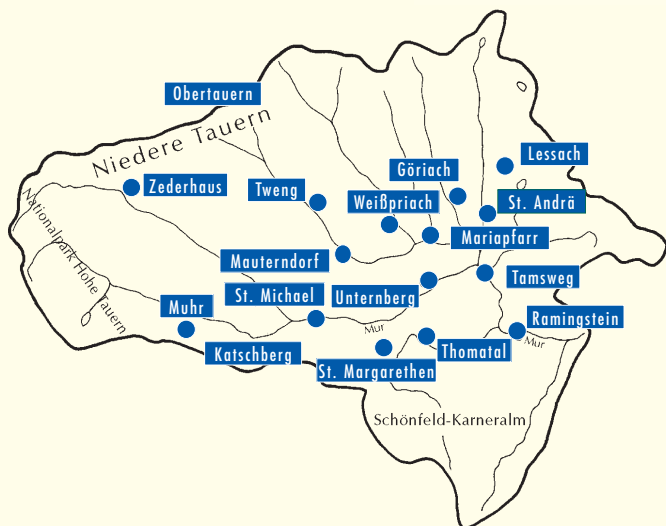
Mit der modernen 8er Kabinenbahn können auch weniger geübte Wanderer in den Genuss einer kleinen Bergseewanderung mit herrlichen Ausblicken kommen. In wenigen Minuten schwebt man vom Mauterndorfer Ortsteil Hammer auf den Großbecksattel in 2.000 m Seehöhe. Übrigens – die geräumigen Gondeln sind behindertengerecht und auch für Kinderwagen geeignet. Eine kurze Wanderung in Richtung Trogalm führt direkt zum Trogalmsee, einem künstlich angelegten See, der im Winter das Wasser zur Beschneidung der Skipisten liefert. Mit viel Gefühl wurde der See in die Landschaft eingefügt und wurde so zum beliebten Wanderziel. Die neu errichtete Kapelle am Seeufer lädt zur Rast und Besinnung ein. Die nahegelegenen Raststationen Trogalm, Panorama Alm und Speiereckhütte bieten diverse Spezialitäten an. Wer sich nach einer Stärkung wieder fit genug fühlt kann von hier aus die bekannten Lungauer Gipfel, das Großbeck (2.066 m) oder gar das Speiereck (2.411 m) erklimmen. Der Abstieg nach Mauterndorf kann über den recht steilen, beschilderten „Alten Trogweg“ (4c) erfolgen. Auskünfte über die Betriebszeiten der Seilbahn: +43 (0)6472 80 08 oder Tourismusverband Mauterndorf +43 (0)6472 79 49.

**Höhenunterschied:** ca. 740 m (mit der Seilbahn)

**Gehzeit:** von der Panorama Alm zum See ca. 10 Min.

**Einkehrmöglichkeit:** Trogalm, Panorama Alm, Speiereckhütte

# Impressum



**FERIENREGION LUNGAU**  
Rotkreuzgasse 100 • A-5582 Lungau  
Telefon: +43 (0)6477 89 88  
Fax: +43 (0)6477 89 88 20  
E-Mail: [info@lungau.at](mailto:info@lungau.at)  
Internet: [www.lungau.at](http://www.lungau.at)